

Tünderns Gemeindebrief



Ev.-luth. St.-Christophorus-Kirchengemeinde
Tündern
Frühlingsausgabe 1/2025
März - April - Mai



Liebe Leserin, lieber Leser!



Alle Jahre wieder haben wir im Dezember „Alle Jahre wieder kommt das Christuskind“ gesungen, und nun könnten wir „Alle vier Jahre wieder kommt die nächste Bundestagswahl“ singen. Etwas überraschend, dass es nun nicht im Herbst diesen Jahres so weit ist, sondern schon ein halbes Jahr vorher. Fast so, als wäre Weihnachten um ein halbes Jahr nach vorne verlegt worden, oder? Nein, nicht wirklich. Der Wahlzettel ist schließlich kein Wunschzettel, und das Wahlprogramm von dieser oder jener Partei ist auch nicht das, was exakt genauso umgesetzt wird nach der Wahl (noch nicht mal dann, wenn Ihre Lieblingspartei die absolute Mehrheit hätte).

Vermutlich werden Sie diese Worte erst nach der Wahl lesen, aber es handelt sich hierbei auch nicht um eine Wahlempfehlung, sondern eher um eine Bitte: Beten Sie doch, bitte, für die neue Regierung. Wer das auch immer sein mag, wer auch immer sich mit wem zusammen tun mag, wer auch immer da mit anderen zusammen Kompromisse schließt, wer da hoffentlich auch mit der Absicht, etwas Gutes für unser Land zu erreichen, nun für einen begrenzten Raum eine begrenzte Macht bekommt – bitte beten Sie für diese Menschen!

Auch wenn unser Staat logischerweise religiös neutral sein soll, so ist es doch unsere Aufgabe als Kirche (als gesamte Kirche und als Kirche vor Ort), für die Menschen zu beten, die in unserem Staat wichtige Aufgaben übernommen haben. So schreibt es Paulus in der Bibel: „Betet besonders für alle, die in Regierung und Staat Verantwortung tragen“ (1. Timotheus 2,2). Natürlich ist es auch unsere Aufgabe, kritisch darauf zu sehen, was der Staat tut, aber der Staat

braucht neben diesem kritischen Blick auch immer wieder die positive Unterstützung durch gesellschaftlich relevante Gruppen, und noch gehören wir als Kirche dazu.

Dazu muss man sich glaube ich noch mal vor Augen führen, dass in unserem Land der Staat der Garant ist für alle möglichen Freiheiten, die uns vielleicht oft als sehr selbstverständlich erscheinen, obwohl sie in einem Großteil unserer Welt nicht existieren.

Die Freiheit, den ganz eigenen Lebensweg zu wählen, die Freiheit der Berufswahl, die Freiheit, seine Meinung zu äußern, auch wenn man natürlich damit rechnen muss, mit dieser Meinung an der einen oder anderen Stelle anzuecken.

Der Staat ist auch der Garant für eine funktionierende Infrastruktur. Ohne Staat weder Strom noch Wasser noch Heizung noch Straßen noch sonst irgendwas, was man so zum Leben bräuchte, denn ohne Staat auch keine Regeln für die Wirtschaft, an denen die sich orientieren könnte, ohne Staat keine Verteidigung gegen Angriffe von innen oder außen etc. etc.

Beten für die Regierung, für den Staat heißt auch im Gebet dankbar zu sein für das, was schon da ist und was man so für selbstverständlich hält, und es heißt, dafür zu beten, dass die Menschen, die im Staat die nötigen Aufgaben übernehmen, dies mit großem Verantwortungsbewusstsein tun, dass sie sich einsetzen für die Menschen in unserem Land, damit wir auch in Zukunft in Frieden und Freiheit leben können. Darum bitte ich Sie, für die neue Regierung zu beten.

Ihr

Volker Jahnke, Pastor

Wenn bei dir ein **Fremder** in eurem Land lebt, sollt ihr ihn **nicht unterdrücken.** «

LEVITIKUS 19,33

Monatsspruch MÄRZ 2025

Rückblick und Ausblick



Nachdem das alte Jahr mit vielen stimmungsvollen Gottesdiensten und Konzerten zu Ende gegangen ist, bringt das Jahr 2025 auch für unsere Kirchengemeinde neue Herausforderungen.

Wie schon angekündigt, wird unser Pfarrbüro saniert und mit neuen Büromöbeln ausgestattet. Das Arch

iv wird in das Kaminzimmer verlegt und unser Gemeindesaal strahlt mit neuem Gestühl und Tischen. Dank all Ihrer Spenden für das freiwillige Kirchgeld und der Unterstützung durch unsere Johanne-Lücke-Stiftung konnte diese Anschaffung getätigt werden. Wir hoffen alle, dass Sie sich nun bei den Treffen und Veranstaltungen im Pfarrhaus wohl fühlen und gern die Angebote der Kirchengemeinde nutzen.

Und wir haben mit Frau Stephanie Sporleder Verstärkung im Pfarrbüro bekommen, und dafür sind wir sehr dankbar und hoffen auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

Dier ersten Schulungen zum Schutzkonzept unserer Landeskirche haben stattgefunden, und alle Verantwortlichen, Gruppenleiter und Mitarbeiter sind vom Kirchenvorstand gebeten worden, an einer dieser Schulungen teilzunehmen. Damit wollen wir den Umgang miteinander neu begreifen und lernen.

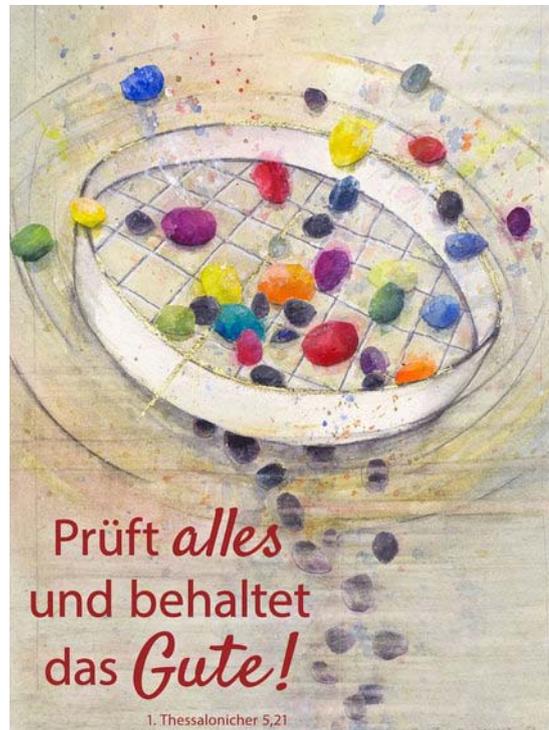
Der Bauausschuss beschäftigt sich mit anstehenden Maßnahmen an unserer Kirche und unserem Pfarrhaus. Gerade bei einem alten Gebäudebestand muss man immer auf Wertsteigerung achten und die erforderlichen Energiesparmaßnahmen anpacken. Wir wollen Photovoltaik auf dem Pfarrhausdach andenken, da das jetzt auch auf denkmalgeschützten Gebäuden möglich ist. So können wir Energie einsparen. Ferner liegt uns sehr der behindertengerechte Zugang zu unse-

rem Pfarrhaus am Herzen. Aber auch hier muss der Denkmalschutz mit eingebunden werden, doch wir müssen und wollen zeitnah eine Lösung finden!

In der jetzt beginnenden Passionszeit sollten wir aber auch die Zeit fürs Nachdenken nutzen. Was wird uns jeden Tag geboten? Können wir vielleicht auch mal verzichten? Jeder sollte darüber in Ruhe im Kreise der Familie mal sprechen und sich bewusst machen, wie reich unser tägliches Leben doch ist. Und diese Gespräche führen wir auch in unseren Gruppen und Kreisen.

Dann freuen wir uns auf den Frühling, auf die Ostergottesdienste und die Konfirmation unserer Konfirmandinnen und Konfirmanden in unserer Gemeinde. Wir wünschen den Familien dazu eine schöne Vorbereitungszeit und freuen uns mit ihnen über die Entwicklung der jungen Menschen.

Karl-Friedrich Meyer



Jahreslosung 2025

Opernspiele

Ein Krimikonzert in der Ev.-luth. St.-Christophorus-Kirche Tündern



Musik und Text bildeten nun auch im vierten Streich der Krimikonzertreihe von und mit Dr. Matthias Rheinländer eine gelungene Mixtur aus Spannung und Unterhaltung am 10. November 2024 in der

Ev.-luth. St.-Christophorus-Kirche Tündern.

Das im schottischen Edinburgh spielende Stück führte wieder einmal die drei Protagonisten, den schottischen Privatdetektiv Scott McDuff und seine Freunde, den Musikprofessor Christoph Schmelzer und dessen Frau Katharina, zusammen.

Wurden zu Beginn die Besucher durch eine Autostory, die das Ehepaar in einem leichten Disput um Sinn und Zweck des Erwerbs eines Oldtimer-Sportwagens führte, amüsant in die Geschichte hineingezogen, folgte danach eine spannende

Geschichte um Betrug und Eitelkeiten im Opernbetrieb.

Sowohl den inhaltlichen wie auch den musikalischen Rahmen bildete die geplante Aufführung der Oper Wozzeck von Alban Berg. Dabei lernten wir in den von Herrn Henry L. Solf gekonnt vorgetragenen Dialogen das ein oder andere über die Besonderheiten der 12-Ton-Musik kennen. Ergänzt wurden die sprachlichen Sequenzen durch die niveaувollen, musikalischen Beiträge des Jazzquartetts und des Blechbläserensembles, die sich aus jungen Musikern und Musikerinnen des Vikilu zusammensetzten.

Insgesamt war es in dem gut besuchten Krimikonzert ein mit anhaltendem Beifall bedachter unterhaltsamer Abend, der den passenden Ausklang fand im anschließenden Beisammensein bei Tee, Wein und diversen selbst gemachten Fingerfood-Leckereien aus dem Kreis des Kuratoriums der Johanne-Lücke-Stiftung.

Rüdiger Schmidt

Bilder aus der Advents- und Weihnachtszeit 2024



Vorweihnachtliches Konzert des FrauenChores am 16. November



Der lebendige Adventskalender
An vier Freitagabenden traf man sich bei Tündernschen Familien und am Jugendzentrum



Weihnachtsmarkt im Pfarrgarten, im Gemeindehaus, im Jugendzentrum und in der TSV-Halle
Eingeladen hatten die Tündernischen Vereine und Institutionen



Krippenspiel am Heiligen Abend
Leitung Frau Lilian Oberheide, musikalisch begleitet von
Herrn Steffen Klimasch

der Truhenorgel im Altarraum begleitet.

Die Stücke reichten vom schlichten Weihnachtslied bis zu virtuosen Kantaten oder der ausdrucksstarken Bitte „Verleih uns Frieden gnädiglich“ von Andreas Hammerschmidt, die am Schluss noch einmal als Zugabe sehr eindringlich erklang. Besondere Höhepunkte waren unter anderem das innig und schlicht gesungene „Maria durch ein` Dornwald ging“, der Disput zwischen Maria und Joseph mit den unwirsch agierenden Wirten bei der Herbergssuche oder auch am Schluss das wunderbare „Drei Könige wandern aus Morgenland“ von Peter Cornelius mit dem Choral „Wie schön leuchtet der Morgenstern“, der von der Empore solistisch

erklang.

Auch die Gemeinde sang zwei Choräle, von der großen Orgel begleitet. Pastor i.R. Jürgen Harms las zwischen den Stücken Texte, die kongenial die Atmosphäre dieses Konzertes aufnahmen, erfüllt von Trost, Innigkeit, Hoffnung, Freude und Glanz.

Pastor Jan Sören Damköhler beschloss den Abend mit Vaterunser und Segen und Kirchenvorsteher Karl-Friedrich Meyer überbrachte das sehr herzliche Dankeschön der Kirchengemeinde Tündern für dieses musikalisch beglückende Ereignis.

Und nun konnte es Weihnachten werden!

Hans Christoph Becker-Foss

C + M + B Christus Mansionem Benedicat

Christus segne dieses Haus

Am 5. Januar kamen die Sternsinger wie auch in den vergangenen Jahren zu uns nach Tündern. Sie brachten gute Neuigkeiten: Gott ist allen Menschen nah. Sein Sohn Jesus ist geboren. Dies feiern wir an Weihnachten.

Die Sternsinger erinnern mit ihren königlichen Gewändern an die Heiligen Drei Könige, die zum Jesuskind in der Krippe kamen. Heute bringen die Kinder den Segen (siehe oben) in alle Häuser und Wohnungen.

Diese ursprünglich rein katholische Aktion ist zu einer ökumenischen Veranstaltung geworden. Auch in diesem Jahr kommt die Aktion wieder Kindern für Projekte zur Stärkung ihrer Rechte im Norden Kenias und in Kolumbien zugute.

Kein Kind sollte weltweit arbeiten müssen. Am Sonntag haben sich mehr als 50 Personen in unserer St.-Christophorus-Kirche bei Kakao, Punsch und Keksen getroffen. Es wurden Lieder gesungen, den Texten der Kinder gelauscht und einfach nur über alltägliche Angelegenheiten gesprochen. Es herrschte eine angenehme, dem Anlass entsprechende Stimmung.

Als Zeichen des Segens wurde jedem Besucher ein Aufkleber, der den Segen



symbolisiert, mitgegeben. Jede/r gab gern eine großzügige Spende für Kinder in Not. Wir bedanken uns für den Besuch und freuen uns auf das nächste Jahr!

Elisabeth Guske/ Sonja Hundertmark

Momentaufnahmen vom Neujahresempfang am 2. Februar in unserem Pfarrhaus



Elf Kirchengemeinden gründen den Kirchengemeindeverband Emmer-Wesertal



Die Kirchengemeinden der Region 5 im Kirchenkreis Hameln-Pyrmont haben sich zu einem Kirchengemeindeverband zusammengeschlossen. Er trägt den Namen „Emmer-Wesertal“.

Kurz vor Weihnachten wurde die offizielle Beurkundung durch die Landeskirche übermittelt. Die Kirchengemeinden Afferde, Börry, Esperde, Frenke, Grohnde, Hajen, Hastenbeck-Voremberg, Hämelschenburg, Lüntorf, Ohsen und Tündern mit ihren 8.500 Gemeindegliedern sind nun noch enger miteinander verbunden.

Mit der Verbandsgründung ist die Bildung einer neuen Körperschaft umgesetzt worden. Diese kann nun Mitarbeiter*innen anstellen und gemeinsame Aufgaben wahrnehmen. Mit dem neuen Kirchengemeindeverband wollen die beteiligten Kirchengemeinden sich zukunftsfähig aufstellen.

Angesichts knapper werdender Ressourcen erhoffen sich die Gemeinden eine Entlastung der Verantwortlichen in den Gemeinden. Für die Hauptamtlichen im Verband, die Pastoren Damköhler, Jahnke und (ab März) Fabiunke und Diakon Ließ, bedeutet dieser Zusammenschluss mehr Möglichkeiten in der Zusammenarbeit. Insbesondere bei der Gottesdienstversorgung und dem Konfirmandenunterricht macht sich dieses bemerkbar. Die Ehrenamtlichen in den Kirchenvorständen können nun Aufgaben an den Verband abgeben und dort gemeinsam bearbeiten. Das entlastet die Gremienarbeit in den einzel-

nen Orten.

Die Gemeinden waren bereits vorher in einer Arbeitsgemeinschaft miteinander verbunden und haben viele positive Erfahrungen gemacht. Der Blick über den eigenen Tellerrand wird als bereichernd erlebt. Für gemeinsame Aktionen sind eher Mitwirkende zu finden und Ideen lassen sich gemeinsam besser umsetzen. Auch die Teilnehmendenzahl ist oft größer. Das motiviert alle Beteiligten.

Der neue Kirchengemeindeverband ist in drei Pfarrbezirke aufgeteilt worden. Damit sind für die Gemeinden Ansprechpersonen und Zuständigkeiten geregelt. Für den Bereich des Pfarrbezirks Ohsen mit den Kirchengemeinden im Ilsetal, Grohnde, Lüntorf und Ohsen sind Pastor Jahnke und ab März auch Pastor Fabiunke zuständig. Mit dem Pfarrbezirk Tündern - Hämelschenburg ist Pastor Damköhler betraut. Die Pfarrstelle für den Pfarrbezirk mit den Gemeinden Afferde und Hastenbeck-Voremberg ist momentan nicht besetzt. Diakon Ließ arbeitet im gesamten Verband.

Mit der Gründung des Kirchengemeindeverbandes ist auch die Einführung eines eigenen Logos verbunden. Entworfen wurde es von der Grafikerin Sigrid Halpapp aus Frenke. Das Logo besteht aus stark vereinfachten Symbolen für Kirche, Fluss und Landschaft, die sich einerseits in ihrer Gemeinschaft berühren und sich andererseits für Neues und die Zukunft im Kirchengemeindeverband öffnen.

Verabschiedung Lektor Jürgen Habenicht

In einem feierlichen Gottesdienst mit anschließendem Empfang wurde Herr Habenicht aus seinem Amt als Lektor verabschiedet. Mit seinen Gottesdiensten hat er in 24 Kirchengemeinden Menschen berührt und das Evangelium verkündigt. Während des anschließenden Empfanges konnte die Gemeinde persönliche Worte des Dankes aussprechen. Herr Habenicht wurde von den Vertretern der anwesenden Gemeinden geehrt.

Der Kirchenvorstand Tündern dankt Herrn Habenicht für seine langjährige segensreiche Tätigkeit. Pastor Damköhler



Rattenfänger-Quilter

Ein Jahr des Wirkens in unserem Pfarrhaus ist wieder vorbei

Ein geselliges Treffen, jeden letzten Freitag im Monat, mit Getränken und Leckereien, wo die letzten Arbeiten gezeigt, erklärt und bewundert werden, Erfahrungen ausgetauscht und neue Projekte geplant werden. An zusätzlichen Arbeitsnachmittagen wird für soziale Projekte gearbeitet, da wird geschnitten, ausgelegt und genäht, gemäß unserem Motto:

„Gemeinsam kreativ und immer sozial engagiert!“

Zur Zeit werden Kinderdecken für das Frauenhaus genäht. Jeder und jede ist bei uns willkommen, wir freuen uns auf jedes neue Mitglied! Frau Dorothee Grosser leitet Kurse in der VHS, es gibt immer viel Neues zu entdecken! Anfänger sind immer willkommen! Für alle Neugierigen: Treffpunkt im Pfarrhaus, jeden letzten Freitag im Monat, von 15.15 bis ca.17.00 Uhr.

Isabelle Vanoli



Frau Vanoli überreicht Herrn Karl-Friedrich Meyer 340 € für die Nutzung der Gemeinderäume



Und so sehen die Arbeiten der Quilterinnen aus!

Fröhliche Mittwochsrunde

Terminvorschau 2025

Für alle, die gern am ersten Mittwoch im Monat ins Pfarrhaus kommen, hier die aktuellen Termine für die kommenden Monate:

5. März, 2. April und 7. Mai

Treffpunkt für die, die gern reden, Neues austauschen, Kaffee und Tee trinken und gern selbstgebackenen Kuchen essen. Manchmal gibt es einen Sketch und öfter lustige Geschichten des Alltags. Ab 15.00 Uhr herzlich willkommen in der Langen Straße 32!

Doris Ahlswede-Meyer



Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren!

Kirchenlieder und ihre Dichter, so heißt die neue Folge von Beiträgen im Gemeindebrief, die die Serie: „Kirchen erzählen vom Glauben“ ablöst.

Kirche ohne Musik ist unvorstellbar. Da tönen die Glocken, da braust die Orgel, da schallt die Posaune mit anderen Blasinstrumenten zum Lobe Gottes, da erklingen Konzerte und Oratorien, da singen Kirchenchöre und Gottesdienstbesucher.

Die menschliche Stimme ist ein Instrument, das Jede und Jeder von uns parat hat, und es immer und überall einsetzen kann. Wahrscheinlich ist das Singen neben der Sprache die älteste und ursprünglichste Ausdrucksform des Menschen und Lieder als gesungene Gebete sind heute fester Bestandteil der Gottesdienstordnung.

Seit wann ist das so? In der vorreformatorischen Zeit erklangen die sinnstiftenden Teile der Messe: das Kyrie, das Gloria, das Credo, das Sanctus, das Agnus Dei in lateinischer Sprache, die von den meisten Menschen aber nicht verstanden und nicht gesprochen wurde. Das änderte sich nach der Reformation und Martin Luther selbst war es, der Lieder, jetzt in deutscher Sprache, dichtete und vertonte. Er war davon überzeugt, dass sich ihre Texte und Melodien besser einprägten, als die gesprochenen Botschaften der Bibel, deshalb sollten schon die Kinder sie lernen.

In einem seiner bekanntesten Lieder, die in unserem Gesangbuch zu finden sind, heißt es: „Verleih uns Frieden gnädiglich, Herr Gott, zu unsern Zeiten“, das war 1529. Und wir alle wissen, dass diese Bitte bis in unsere Tage nichts an Aktualität verloren hat.

Mit Martin Luther zog der Gemeinde-

gesang in die protestantischen Gottesdienste ein und ist heute mit 582 Titeln in unserem Evangelischen Gesangbuch zusammengefasst. Mein erstes eigenes Gesangbuch schenkte mir meine Patin zur Konfirmation. Im Konfirmandenunterricht hatten wir gelernt, sich darin zurecht zu finden und wussten, dass die Lieder dem Ablauf des Kirchenjahres von Advent bis zum Ewigkeitssonntag folgen, im Tageslauf vom Morgen bis zum Abend, dass es Gesänge gibt, die Liebe, Glauben und Hoffnung zum Thema haben und solche, die in Situationen von Angst, Trauer und



Martin Luther im Kreis seiner Familie
als Gast war Philipp Melanchton zugegen

Tod Trost spenden. Zu allen unseren Lebensstationen finden wir die passenden Lieder zur Taufe, zur Konfirmation, zur kirchlichen Trauung, zur Beerdigung und oft liegen ihnen Bibelstellen und Psalmen zu Grunde.

Im Laufe der Jahrhunderte hat es immer wieder bekannte und berühmte Liederdichter gegeben. Von ihren Gesängen zum Lobe Gottes und seiner Schöpfung, von ihren Lebensgeschichten erfahren wir in den nächsten Folgen mehr.

Cori Schwäkendiek

Nicht mehr lange bis Ostern

Das Glaubensinfo:

Ein Blick zurück auf die Vor-Passionszeit

Das Kirchenjahr 2024/2025 begann mit der Adventszeit und endet mit dem Ewigkeitssonntag, es verbindet die Grundlagen des christlichen Glaubens mit dem Ablauf eines Jahres.

Schauen wir mal auf die Vor-Passionszeit zurück, sie begann Anfang Februar und endet mit dem ersten Sonntag im März. Ein Text bei dem Evangelisten Markus, er steht dort im Kapitel 4, Verse 35 bis 41, ist ein in vielerlei Hinsicht interessanter Text:

Und am Abend desselben Tages sprach er [Jesus] zu ihnen: Lasst uns ans andre Ufer fahren.

Und sie ließen das Volk gehen und nahmen ihn mit, wie er im Boot war, und es waren noch andere Boote bei ihm. Und es erhob sich ein großer Windwirbel, und die Wellen schlugen in das Boot, sodass das Boot schon voll wurde.

Und er war hinten im Boot und schlief auf einem Kissen. Und sie weckten ihn auf und sprachen zu ihm: Meister, fragst du nichts danach, dass wir umkommen? Und er stand auf und bedrohte den Wind und sprach zu dem Meer: Schweig! Verstumme! Und der Wind legte sich und es ward eine große Stille.

Und er sprach zu ihnen: Was seid ihr so furchtsam? Habt ihr noch keinen Glauben? Und sie fürchteten sich sehr und sprachen untereinander: Wer ist der, dass ihm Wind und Meer gehorsam sind?

Es ist die Geschichte von der Stillung des Sturms. Das Evangelium nach Markus ist das älteste der vier Evangelien und der Erzähler lässt Jesu Wirken bei den Jüngern und anderen Zuhörern in den vielen Erzählungen seines Evangeliums auf Zweifel stoßen:

„Wer ist denn dieser Jesus?“

Ist er der auferstandene Täufer Johannes, der wiedergekommene Elia, der Sohn

Davids, der König der Juden oder doch der Gottessohn? So fragen sich seine Jünger, sie können ihn zwar als einen Lehrer begreifen, der sie in die Geheimnisse der Königsherrschaft Gottes einführt, aber . . .

Markus zeigt seinen Lesern, wie selbst der enge Jüngerkreis aus Furcht, Hilflosigkeit, Verzagtheit und Schwäche im Miss- und Unverständnis verfangen bleibt und da sind wir wieder bei der Sturmstillung und Jesus' Frage:

Habt ihr noch keinen Glauben?

Nein, selbst angesichts der Sturmstillung bleibt ihre Furcht, die ihren Glauben lähmt. Sie steigert sich sogar noch in der Leidenszeit Jesu und erreicht ihren Höhepunkt am Tag von Jesu Verurteilung, Kreuzigung und Tod.

Klaus A. Schwäkendiek

Stiftungsabend im Pfarrhaus

Am 6. Dezember 2024 haben der Kirchenvorstand und das Kuratorium der JLS mit ihren Partner*innen einen gemeinsamen Stiftungsabend verbracht. Ohne formelle Tagesordnung galt das Treffen dem Kennenlernen innerhalb der in Teilen neu zusammengesetzten Gremien. Bei dieser Gelegenheit wurde auch das große Engagement der Herren Schwäkendiek und Schünemann hervorgehoben, die sich beide in der Vergangenheit so erfolgreich für unsere Stiftung eingesetzt haben.

Nach dem ausgezeichneten Abendessen, der besondere Dank hierfür gilt Frau Ahlswede-Meyer, nahm uns Pastor Damköhler in einem kleinen Vortrag mit in die gar nicht so nüchterne Welt der Statistik. Deren Aussagen können dabei helfen, die Arbeit und die Projekte der Haupt- und Ehrenamtlichen zum Wohle der Gemeinde weiterzuentwickeln.

Nach vielen guten Gesprächen im Anschluss klang der Abend für mich mit dem Gefühl aus, dass die vielen Gemeinsamkeiten eine sehr gute Basis für die kommende Zusammenarbeit sind.

Rüdiger Schmidt

Stephanie Sporleder stellt sich unseren Gemeindegliedern vor

Liebe Gemeindeglieder!



Am 2. Januar begab ich mich morgens auf den Weg in das Gemeindehaus. Wie Sie kenne ich diesen Ort durch verschiedene Feste unserer Gemeinde oder auch durch die Sitzungen der Johanne-Lücke-Stiftung.

An diesem Donnerstagvormittag führte mich der Weg direkt in das Sekretariat unseres Pfarramtes, wo ich nun seit Januar neben Frau Katrin Schnee für unsere Kirchengemeinde tätig bin.

Ein paar Worte zu mir:

Mein Name ist Stephanie Sporleder. geboren wurde ich in Hameln. Hier im Weserbergland verbrachte ich meine Kindheit, bis ich nach Hildesheim zog, um dort Innenarchitektur zu studieren. Erste Anstellungen führten mich über München nach Ulm und schließlich zurück nach Hannover und Bad Münder, wo ich bis zur Geburt unserer ersten Tochter als Innenarchitektin in verschiedenen Bereichen der Architektur und der Möbelindustrie arbeitete.

Vor acht Jahren zog ich dann mit meiner Familie nach Tündern. Hier fanden wir zusammen mit unseren drei Kindern unseren Lebensmittelpunkt und freuen

uns über das ländliche Leben, die Gemeinschaft im Verein und die Nähe zu unserer Kirchengemeinde.

Durch den Gemeindebrief wurde ich auf die Stelle im Pfarramt aufmerksam. Die Aussicht, mich auf diesem Weg in unsere Gemeinde einzubringen, war für mich interessant, so dass bald ein erstes Gespräch mit Pastor Damköhler, unserem Kirchenvorstand Karl-Friedrich Meyer und Katrin Schnee erfolgte.

Als Mitglied unserer Kirchengemeinde und der Johanne-Lücke-Stiftung sind mir die Themen rund um unsere Gemeinde zwar bekannt, jedoch ist die Tätigkeit im Pfarramt für mich neu, so dass es mir besonders wichtig war, einen guten ersten Eindruck über die Abläufe im Pfarramt zu bekommen.

Nun führt mich der Weg regelmäßig in das Gemeindehaus, wo mich oft viele E-Mails erwarten, manches freudige Ereignis vorbereitet wird, wo Rechnungen eingehen und sich Menschen begegnen, wo letzte Schritte begleitet werden und der erste Schritt in unsere Gemeinde festgehalten wird.

Ich freue mich schon jetzt über die Zusammenarbeit vor Ort, auf kommende Begegnungen mit Ihnen und bin gespannt auf die Arbeit rund um unsere Kirchengemeinde. Herzlich

Stephanie Sporleder

Apfelpflückaktion im Oktober

Ein Beitrag von unserer Kindertagsstätte

Im Oktober haben wir, organisiert von den ElternvertreterInnen der Kindertagesstätte, eine „Apfelpflückaktion“ gestartet. Hierzu wurden die Eltern aller Kindergartengruppen und die Eltern aus der Krippe zum Apfelpflücken im Carl-Lücke-Weg eingeladen.

Mit Leitern, Apfelpflückern und Schubkarren wurden die Äpfel tief aus den Bäumen gepflückt und zum Kindergarten transportiert. Ein paar ausgewählte

Äpfel haben wir im Kindergarten zum Apfelmuskochen verwendet. Zusammen mit unserer Küchenfachkraft Frau Haß und den pädagogischen Mitarbeitern durften die Kinder die Äpfel schälen und schneiden. Danach wurden die Äpfel gekocht und zu Mus verarbeitet.

Bereits zum Mittagessen durften die Kinder dann das frisch zubereitete Apfelmus als Nachtisch probieren. Durch die große Menge an Äpfeln, konn-

Vermischtes

ten die pädagogischen MitarbeiterInnen zusammen mit den Kindern noch für jede Gruppe einen Apfelkuchen backen. Der Rest der Äpfel wurde von den Eltern zur Mosterei gebracht. Aufgrund der Vielzahl an Äpfeln haben wir insgesamt 32 von den 5-Liter-Saftboxen zusammen bekommen. Die Kinder kamen bereits beim Frühstück in den Genuss diesen Apfelsaft (verdünnt mit Wasser) zu verköstigen. An unserem Laternenfest im November wur-



de der Apfelsaft in diesem Jahr in Form von Apfelpunsch ausgeschenkt. So konnten sich auch die Eltern und Großeltern darauf freuen. Ein großes Dankeschön geht an die Eltern, die tatkräftig beim Pflücken der Äpfel geholfen und diese zur Mosterei gebracht haben sowie an die ElternvertreterInnen der einzelnen Gruppen für die Organisation, damit auch in diesem Jahr diese großartige Aktion wieder stattfinden konnte.

Madeline Muschick

Etwas Statistik im Rückblick auf 2024

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Haupt- und andere Gottesdienste	71	71	68	70	68	69	52	56	64	58	57
Erwachsene Besucher der Gottesdienste	3.465	3616	3530	3044	3594	3588	1649	1776	3021	2.834	2.196
Kinder/Jugendliche Gottesdienstbesucher	1.026	1091	1094	987	934	956	460	419	583	703	787
Kommunikanten	177	491	353	25	153	104	23	115	120	142	164
Konfirmanden/-innen	14	17	16	19	20	12	12	19	13	9	14
Taufen	18	10	10	15	6	8	7	10	12	10	11
Trauungen	2	3	2	2	4	1	0	3	4	1	1
Verstorbene	15	18	32	22	19	16	18	16	19	20	16
Kircheneintritte	1	0	0	3	0	1	3	2	1	1	2
Kirchenaustritte	5	17	8	14	10	16	23	15	19	22	22

Nachrichten vom Männerkreis

Das sind unsere nächsten Veranstaltungen!

Am Mittwoch, den 19.März 2025 um 19.30 Uhr im Pfarrhaus: Herr Rüdiger Schmidt wird als neugewählter Vorsitzender des Kuratoriums unserer Johanne-Lücke-Stiftung einen Vortrag über unsere Stiftung halten und über die Aufgaben, die sich die Stiftung im neuen Jahr gestellt hat.

Am Mittwoch, den 14.Mai 2025 um 17.30 Uhr vor dem Pfarrhaus: Wir besuchen den landwirtschaftlichen Betrieb von Dr. Hendrik Habermann in Afferde und werden bei einem Betriebsrundgang und einer Besichtigung einiger Felder hören, wie Pflanzenproduktion im Jahr 2024 läuft und welchen Aufgaben sich unsere Landwirte stellen, um unsere Bevölkerung mit qualitativ hochwertigen Nahrungsmitteln zu versorgen und welche Herausforderungen durch die Europäische Union dabei auf die Landwirte zukommen. Im Anschluss wird bei einer Einkehr Gelegenheit zu Fragen und Diskussion sein. Gäste sind wie immer herzlich willkommen! Nähere Information erhalten Sie über unser Pfarrbüro. Es gibt keine gesonderte Einladung zu den Treffen!

Karl-Friedrich Meyer

Unsere Konfirmanden 2025

Wir feiern auch in diesem Jahr wieder Konfirmation in Tündern. Am
Sonntag, den 4. Mai 2025 um 10 Uhr

findet der große Festgottesdienst zur Konfirmation statt. Am Vorabend um 17 Uhr feiern wir einen Gottesdienst mit Abendmahl. Konfirmiert werden:



Sophie Sporleder, Fiona Lorenz, Matilda Budde, Jayden Tyralla, Lukes Wissmann
und Pastor Jan Sören Damköhler
(nicht im Bild: David Depping)

30. April bis 4. Mai 2025 Evangelischer Kirchentag Hannover



mutig - stark – beherzt

Pilgern zum Kirchentag nach Hannover

Anmeldung noch bis zum 31. März

Vom 26. bis zum 30. April möchten wir eine Pilgertour von Bad Pyrmont nach Hannover durch unseren Kirchenkreis anbieten. Die Tour führt uns durch verschiedene Kirchengemeinden unseres Kirchenkreises. Insgesamt werden wir für knapp 90 km fünf Tage unterwegs sein. Gerne können auch nur kleine Teilstrecken des Weges gegangen werden oder einzelne Tagesetappen.

Alle Informationen zu der Planung und auch ein Anmeldeformular findet Ihr unter folgendem Link:

<https://www.kirche-hamel-n-pyrmont.de/Themen/Kirchentag>

Eike Fröhlich
Pastorin in Bad Pyrmont

Weltgebetstag 7. März 2025

Der Frauenkreis lädt zum Gottesdienst um 18 Uhr in unsere Kirche ein

„Wunderbar geschaffen!“ so lautet das Motto des WGT 2025, das die Frauen von den Cookinseln – eine Region fernab im Südpazifik, ausgewählt haben. Die Schreiberinnen des Gottesdienstes haben uns viel zu sagen. Sie zeigen uns eine wunderbare tropische Inselwelt, für die sie dankbar sind. Und sie laden uns ein, wie sie die Wunder der Schöpfung zu sehen, nicht nur Palmen, Strand und Meer, sondern auch uns selbst und



unsere Mitmenschen.

„Wunderbar geschaffen!“

daraus entwickelt sich eine Haltung, ein Bewusstsein für das Woher, eine Verantwortung für das Heute und Morgen.

Die Menschen auf den Cookinseln

sind dankbar für das Geschenk des Christentums, obwohl die Missionare viele ihrer Traditionen verboten haben. Die Lehre daraus für uns heute ist, achtsam mit dem kulturellen Eigentum anderer umzugehen.

Unsere westlichen Industrien haben großes Interesse an den Bodenschätzen. Aber was hat mehr Berechtigung, die wirtschaftliche Entwicklung oder der Klimaschutz weltweit?

Nur sehr behutsam deuten die Schreiberinnen des Gottesdienstes auch andere gesellschaftliche Probleme an. Schwach sein ist verpönt, Armut wird verschwiegen, Gewalt gegen Frauen tabuisiert.

„Gott spricht durch die Stimmen der Frauen, hören wir zu,“ heißt es in der WGT-Liturgie 2025. Von daher gilt auch in diesem Jahr: Hören wir zu, um „informiert beten und betend Handeln“ zu können, wie es dem WGT entspricht.

Wir laden Sie alle ein, den Gottesdienst mit uns zu feiern am

7. März um 18.00 Uhr

in unsere St.-Christophorus-Kirche in Tündern und anschließend in unser Pfarrhaus.

Ute Schünemann

Taufen

Siehe, ich sende einen Engel vor dir her, der dich behüte auf dem Wege und dich bringe an den Ort, den ich bestimmt habe.

2. Buch Mose 23,20

15.12.2024 Thomas Harms



Bestattet und in Gottes Ewigkeit eingegangen

Jesus spricht: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, ob er gleich stirbe; und wer da lebt und glaubt an mich, der wird nimmermehr sterben.

Johannes, 11,25

25.08.2024	Friedrich-Wilhelm Plinke, 84 Jahre
23.09.2024	Waldemar Nerenberg, 98 Jahre
12.11.2024	Willi Habermalz, 66 Jahre
28.12.2024	Anneliese Eckert, geb. Budde, 88 Jahre
30.12.2024	Rosa Martha Grabig, geb. Schumann, 89 Jahre
07.01.2025	Friedrich Hennecke, 92 Jahre
31.01.2025	Friedrich Nürge, 86 Jahre
04.02.2025	Lorenz Goroncy, 89 Jahre



Haus der Diakonie, Münsterkirchhof 10, 31785 Hameln

Lebens-, Familien- und Eheberatungsstelle

Angebote: Ehe- und Paarberatung, Lebensberatung, Tel. 76 66

Kirchenkreissozialarbeit

Angebote: Kurberatung für Mütter und Väter, Schwangerschaftskonfliktberatung, Tel. 92 45 77

Fachstelle für Sucht und Suchtprävention

Angebote: Suchtberatung, Tel. 76 67

Schuldnerberatung

Angebote: Schuldnerberatung, Tel. 92 45 78

Sorgentelefon Hameln-Pyrmont Tel. 26222



Im reizvollen Weserbergland sind 30 Kirchengemeinden und zwei Kapellengemeinden zum Kirchenkreis Hameln-Pyrmont zusammengeschlossen. Die Verantwortlichen suchen Wege zu den Menschen. Die Menschen von heute sollen Gottes Botschaft erfahren - durch Predigt und Gemeindearbeit ebenso wie durch die Nächstenliebe, die in den diakonischen Einrichtungen der Kirche in die Tat umgesetzt wird. Dazu zählen neben der Bahnhofsmision die Schuldnerberatung, die Eheberatung und die Suchtberatung.

Auch die Kirchenkreissozialarbeit mit ihren Bereichen wie allgemeine Sozialberatung, Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung, Kurenberatung und Gemeinwesendiakonie gehört dazu – ebenso wie die Arbeitsloseninitiative Bad Münder mit Beratungsstelle und Sozialkaufhaus.

Die Diakonie steht auch für eine lebendige Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Alle kirchlichen Einrichtungen beraten und unterstützen viele Menschen. Insgesamt gehören mehr als 46.000 evangelische Christen zum Kirchenkreis.

Harald Langguth

Gottesdienstplan

Tag	Uhrzeit	Gottesdienste	Pastor/in, Lektor, Prädikant	
März 2025				
Sonntag,	02. März	11.00 Uhr	Gottesdienst	Pastor Jahnke
Freitag,	07. März	18.00 Uhr	Gottesdienst zum Weltgebetstag	Team
Sonntag,	09. März	11.00 Uhr	Ökum. Gottesdienst in Ohsen	Pastorin Schulz
Sonntag,	16. März	11.00 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst in Hämelschenburg	Lektor Knoke
Sonntag,	23. März	10.00 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der KonfirmandInnen in Grohnde	Pastor Damköhler, Pastor Jahnke und Diakon Ließ
Sonntag,	30. März	17.00 Uhr	Gemeindeandacht	Team
April 2025				
Sonntag,	06. April	09.30 Uhr	Gottesdienst	Pastor Damköhler
Sonntag,	13. April	11.00 Uhr	Gottesdienst	Pastor Damköhler
Grün- donnerstag	17. April	19.00 Uhr	Passionsandacht mit Abendmahl	Pastor Damköhler
Karfreitag	18. April	11:00 Uhr	Gottesdienst	Pastor Damköhler
Oster- sonntag	20. April	06.00 Uhr	Osterfrühgottesdienst	Pastor Damköhler
Oster- montag	21. April	11.00 Uhr	Ökum. Gottesdienst in Ohsen	Pastor Jahnke
Sonntag,	27. April	17.00 Uhr	Gemeindeandacht	Team
Mai 2025				
Samstag,	03. Mai	17.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	Pastor Damköhler
Sonntag,	04. Mai	10.00 Uhr	Konfirmation	Pastor Damköhler
Sonntag,	11. Mai	10.30 Uhr	Zeltgottesdienst zur Feld-Grenzbeziehung	Prädikant Schütz
Sonntag,	18. Mai	11.00 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst in Hämelschenburg	Pastor Damköhler
Freitag,	23. Mai	18.30 Uhr	Jugendgottesdienst	Pastor Damköhler
Sonntag,	25. Mai	17.00 Uhr	Gemeindeandacht	Team
Himmel- fahrt	29. Mai	11.00 Uhr	Gottesdienst an der Hellbachbaude	Lektor Lühr

Frauenkreis	4. Dienstag im Monat 18.30 Uhr	Frau Ute Schünemann In der Korn 20 A Tel. 05151-924495
Fröhliche Mittwochrunde	1. Mittwoch im Monat 15.00 Uhr	Frau Doris Ahlswede-Meyer Tel. 05151-41046 Frau Susanne Cleve Tel. 05151-22378 Frau Sonja Hundertmark Tel. 05151-815258 Frau Sandra Oberheide Tel. 05151-43448 Frau Elke Usadel Tel. 05151-27203
DRK-Kaffee	3. Montag im Monat 15.00 Uhr	DRK-Team Frau Marianne Habenicht Lauer Weg 1 Tel. 05151-28650
DRK-Frühstück	Letzter Donnerstag im Monat 9.30 Uhr	Frau Marianne Habenicht Lauer Weg 1 Tel. 05151-28650
Jugendtreff	Freitags, wöchentlich 17.00 Uhr bis 21.00 Uhr	Frau Lilian Oberheide <lilian.oberheide@gmx.de>
FrauenChor Tündern	Montags, wöchentlich 18.00 bis 19.30 Uhr	Frau Sonja Hundertmark Tel. 05151-815258 Frau Ute Schünemann Tel. 05151-924495 Frau Nicole Seelig Tel. 017647353756
Männerkreis	19. März, 19.30 Uhr: Wir treffen uns im Pfarrhaus 14. Mai, 17.30 Uhr: Wir tref- fen uns vor dem Pfarrhaus	Herr Karl-Friedrich Meyer 05151-41046 Herr Pastor Jan Sören Damköh- ler 05151-22336

Kontoverbindung der Johanne-Lücke-Stiftung:
Kirchenamt Hameln-Holzminden - Johanne-Lücke-Stiftung
Volksbank Hameln-Stadthagen e.G.
DE61 2546 2160 0921 6006 00

So erreichen Sie uns

Pfarramt:	Ev.-luth. St.-Christophorus-Kirchengemeinde Tündern Pastor Jan Sören Damköhler Vikarin Valerie Anke Lange Str. 32, 31789 Hameln Tel. 05151-22336, email: kg.tuendern@evlka.de,
Pfarrbüro:	Frau Katrin Schnee, Frau Stephanie Sporleder Lange Str. 32, 31789 Hameln Bürostunden: montags von 16 bis 17 Uhr und donnerstags von 10 bis 12 Uhr Tel. 05151-22336, email: kg.tuendern@evlka.de
Vorsitzender des Kirchenvorstands:	Herr Karl-Friedrich Meyer, Linkworth 1, 31789 Hameln Tel. 05151-41046 und mobil 0171 566 42 72 email: ahlsvede-meyer-tuendern@t-online.de
Johanne-Lücke-Stiftung:	Herr Rüdiger Schmidt, Niederdorf 1C, 31789 Hameln Tel. 05151-406131 email: schmidt.ruediger@arcor.de
Betreuung der Friedhofskapelle:	Frau Stefanie Flügel, Kamisolstr. 1, 31789 Hameln Tel. 05151-21204
Kirchenführerin:	Frau Cori Schwäkendiek, Linkworth 22, 31789 Hameln Tel. 05151- 924180
Küsterin:	Frau Sonja Dörries, Breslauer Straße 12a, 31860 Emmerthal Tel. 05155-983288, 0152 53596461 email: sonjadoerries@yahoo.de
Chorleiterin:	Frau Adelheid Becker-Foss Tel. 05151-67152
JUZ-Jugendtreff:	Frau Lilian Oberheide <lilian.oberheide@gmx.de>
Organistin:	Frau Christine Hennecke, Gretchenbrink 7, 31789 Hameln Tel. 05151-606497
Ev.-luth. Kindertagesstätte St.-Christophorus:	Frau Madeline Muschik, Lange Str. 36, 31789 Hameln Tel. 05151-3711 email: kts.tuendern@evlka.de
Förderverein „Gemeinsam wachsen und lernen in Tündern“ e.V.	Frau Tatjana van Meegen, Frau Cheryl Bohne, Frau Claudia Mücke fv-tuendern@web.de
Basarteam:	Frau Denise Hawkins email: info@basar-tuendern.de

Impressum

Herausgeber:	Der Kirchenvorstand der Ev.-luth. St.-Christophorus- Kirchengemeinde Tündern Lange Str. 32 31789 Hameln
Redaktion:	Jan Sören Damköhler, Friedrich-Wilhelm Schünemann, Susanne Cleve, Doris Ahlsvede-Meyer, Sonja Hundertmark, Klaus A, Schwäkendiek,
Gestaltung:	Klaus A. Schwäkendiek
Bildmaterial:	Public Domain, GEP, F.-W. Schünemann, S. Cleve, H.-J. Müller, H. Langguth Öffentlichkeitsbeauftragter des KKr. Hameln-Pyrmont, I. Vanoli, Stephanie Sporleder, M. Muschick, Website EKD
Druck:	Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen, Auflage: 1.400

